



BARMHERZIGE  
BRÜDER

 Klinikum  
St. Elisabeth Straubing GmbH

# Das Krankenhaus der Zukunft und seine PatientInnen

13.5.2014



## **Dr. Wolfgang Schaaf**

Anästhesist, Bluttransfusionswesen,  
Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin  
Intensivstationsmanagement (BDA)  
Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

[www.aerzteforum-bayern.de](http://www.aerzteforum-bayern.de)

[www.patientenfilm.de](http://www.patientenfilm.de)

# Kernfragen

- **Wo stehen wir heute ?**
- **Woran müssen wir verstärkt arbeiten ?**
- **Wie sehen die Heilberufe die Zukunft ?**
- **Ethischer Kompass?**
- **Welche Kultur streben wir an?**

# Wo stehen wir heute ?

## These:

Auf dem Weg zum mündigen Patienten auf Augenhöhe sind wir ein gutes Stück vorangekommen, aber wir sind noch nicht am Ziel

Rang aus Patienten- Sicht	Rang aus Ärztensicht	
1	6	Hohes <b>Können</b> und <b>Wissen</b>
2	11	<b>Gründlichkeit</b>
3	4	<b>Ehrlichkeit</b> und Aufrichtigkeit
4	8	Patientenprobleme werden <b>ernst genommen</b> .
5	58	Der Arzt <b>teilt</b> dem Pat. verlässliche <b>Fakten</b> über Vorteile und Nachteile einer Behandlung <b>mit</b>

# Woran müssen wir verstärkt arbeiten ?

**These:** Qualität schafft Vertrauen , reduziert die Kosten, erhöht den Benefit.

**Aber:** Wie misst man Qualität?

Patientenbefragungen sind wichtig, sie geben die Akzeptanz, aber nicht zwingend die medizinische Qualität wieder

4. Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?

Beispiele: die fachliche Kompetenz der behandelnden Ärztinnen und Ärzte, moderne Behandlungsmethoden

Sehr gut

1

2

3

4

5

6

Sehr schlecht

Dr. Christoph Scheu : „Wir brauchen statt einer geistlosen Verwaltung von Gesundheitskosten ein **intelligentes System** („bring the data!“) der **Ressourcenallokation**, damit Patienten und Gesellschaft **für das eingesetzte Geld die bestmögliche Gesundheitsversorgung** erhalten. „

## **Wie sehen die Heilberufe ihre Zukunft ?**

- **Autonomie bedeutet auch Mitverantwortung,**
- **Fürsorge für Patienten, aber auch für „ Leistungserbringer “**
- **Abstimmung der Arbeitswelt auf neue Lebensentwürfe (Life-Work-Balance)**
- **Neues Team –und Delegationsverhalten**
- **Erhöhte Ansprüche an Aus-und Weiterbildung**
- **Indikation und Methodenwahl sind ärztliche Aufgabe**

## Ethischer Kompass

- **Autonomie**
- **Verteilungsgerechtigkeit**
- **Fürsorge**
- **Nichtschaden**



# Welche Kultur streben wir an?

## Vertrauenskultur oder Misstrauenskultur ?



**Albert Schweitzer:** Vertrauen ist für alle Unternehmungen das große Betriebskapital, ohne welches kein nützliches Werk auskommen kann. Es schafft auf allen Gebieten die Bedingungen gedeihlichen Geschehens. (1875-1965 )



**Wladimir Iljitsch Lenin:** Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. ( 1870-1924 )

**Vertrauen muss erworben werden. Am besten  
- aber nicht nur - mit validen Daten.**



**Eine generelle Misstrauenskultur ist schädlich,  
denn sie bindet unnötig Ressourcen**

**Ich freue mich auf  
eine lebendige  
Diskussion**